

Dokumentation zum Angebot „Vielfalt und Solidarität“

Angebotsbeschreibung

In der aktuellen Berichterstattung in den Medien sind gesellschaftspolitische Inhalte des interkulturellen Zusammenlebens und die nun lange anhaltende Situation der Covid-19 Pandemie stark präsent. Um diese Inhalte in der pädagogischen Arbeit im Alltag mit Kindern zu thematisieren, wurde in diesem Zusammenhang ein Angebot gestaltet, bei dem sich Kinder im Grundschulbereich mit diesen Themen zusammenhängend beschäftigen. Bei den Kindern soll das Bewusstsein für die Bedürfnisse anderer Menschen sensibilisiert werden, so dass sie einen eigenen Beitrag zur Zufriedenheit ihres sozialen Umfelds leisten können. Soziales Lernen kann Kindern in diversen Formen und Angeboten vermittelt werden. Die pädagogischen Ziele sind dabei das Erlernen von sozial verantwortlichem Handeln, einen respektvollen und verantwortungsbewussten Umgang mit anderen Menschen zu erlernen oder auch Kinder in der Entwicklung eines Wertebewusstseins zu unterstützen, die beispielsweise auf Solidarität, Rücksichtnahme oder Pflichtbewusstsein ausgerichtet sein können. Ebenso stellt auch die Vermittlung und Förderung zur Entwicklung von Toleranz in einer multikulturellen Gesellschaft einen inhaltlichen Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit, um eine offene, friedliche und respektvolle Grundlage für Kinder zur Völkerverständigung in kommenden Generationen zu ermöglichen und zu schaffen.

In Bezug auf diesen Hintergrund haben sich Kinder im Grundschulbereich auf kritischer Weise zum kombinierten Thema „Vielfalt und Solidarität“ kreativ auseinandergesetzt.

- Altersgruppe: Saph-Klasse bis vierte Klasse
- Anzahl der Teilnehmer: ca. 15 Kinder (mehrere Durchläufe nacheinander möglich)
- Zeitrahmen: ca. zwei bis drei Stunden

Literatur:

- „So bunt ist Deutschland - ein Malbuch für die Vielfalt“ (eignet sich für die Auswahl der Bilder zum thematischen Einstieg)
- „Grundrechte: Mädchen und Jungen sind gleichberechtigt“
- „Grundrechte: Meine Freiheit, deine Freiheit“
- „Rassismus kritische politische Bildung“
- Umgang mit Antisemitismus in der Grundschule
- (Sicherlich gibt es auch eine große Auswahl an alternativen Literaturen und Themenblättern zu diesen Themen.)
- Kostenlose Literatur für schulische Einrichtungen: Berliner Landeszentrale für politische Bildung

Materialien:

- Buntstifte und Hautfarben-Buntstifte
- Malpapiere (Vorlagen mit Silhouetten eines Kopfes / Oberkörpers) und Zeichenmaterial
- Beispiel-Vorlagen zum Veranschaulichen
- Buntpapier (Regenbogenfarben)
- Scheren und Klebestifte
- Laminiergerät und Laminierfolien
- Einverständniserklärungen der Eltern zur Nutzung des Bildmaterials

Vorbereitung:

- Raumvorbereitung
- Arbeitsmaterialien auf den Arbeitstischen bereitstellen
- Beispiel-Vorlagen an der Wand aushängen
- Malvorlagen vorbereiten und kopieren
- Thematische Vorbereitung
- Einverständniserklärungen vorbereiten

Einführung des Themas / Umsetzung:

Die Kinder sollen sich zunächst die ausgestellten Vorlagen ansehen und gemeinsam ihre Betrachtungen austauschen. Die Kinder sollen die Gemeinsamkeiten (Masken) und Unterschiede (Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht etc.) dieser Vorlagen herausfinden. Um die gedankliche Auseinandersetzung weiter anzuregen, sollen die Kinder anschließend den Zusammenhang der bildlichen Darstellung und dem darunter stehenden Textinhalt zusammen kommunizieren. Um diese Diskussion und den Austausch zu unterstützen können anregende Fragestellungen die Kommunikation auf eine vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung zu den Themen Vielfalt und Solidarität lenken.

Beispielhafte Fragestellungen zur Anregung der Kinder zur Auseinandersetzung mit den Themen Corona Pandemie, Vielfalt und Solidarität:

- Warum soll man eigentlich eine Maske tragen? (Corona Pandemie thematisieren)
- Muss jeder eine Maske tragen? (Vielfalt)
- Was kann passieren, wenn nicht jeder eine Maske trägt?
- Was kann jeder Einzelne tun, um andere zu schützen?
- Wie findet ihr es, wenn jemand keine Maske tragen möchte? ...und warum?

Der **Austausch** der Kinder kann weiterhin darauf gelenkt werden, wie man auf konstruktive und respektvolle Weise andere Menschen dazu motivieren kann, die Maskenpflicht einzuhalten. Hierbei ist die Begleitung der **Diskussion** besonders gefordert, da den Kindern deutlich vermittelt werden muss, welche Kommunikationsweisen eingehalten werden sollten, damit es nicht zu Konfliktsituationen kommt und welche Kommunikationsführung respektvoll und am effektivsten ist.

Zum Ende der Diskussion sollten die Begriffe Vielfalt, Diversität und Solidarität erläutert werden.

Nach der Diskussion bekommen die Kinder die Arbeitsblätter und können diese ausmalen. Bei der **praktischen Umsetzung** können die Kinder sich selbst oder eine fiktive Person darstellen. Sobald ein Bild fertig ist, darf sich jedes Kind die Farbe des Bilderrahmens aussuchen. Die zur Verfügung stehende Auswahl der Farben beschränkt sich auf die Regenbogenfarben. Zuletzt werden die fertigen Bilder mit einem Rahmen beklebt und laminiert.

Die Bilder sollen bei einer anschließenden Ausstellung bzw. **Präsentation farblich nach dem Verlauf eines Regenbogens sortiert** werden, um die Diversität der einzelnen Darstellungen auszudrücken.

Auswertung / Reflexion:

Die Einführung des Themas wurde dadurch begünstigt, dass Kinder, die zuvor schon in einem anderen Angebot zum Thema Vielfalt und Diversität teilgenommen haben, anwesend waren. Der Diskussionsverlauf war problemlos auf die inhaltlichen Themen zu lenken. An dem malerischen Angebot haben alle Kinder mit besonderem Interesse und Spaß teilgenommen. Interessant war, dass manche Kinder eine Selbstdarstellung in Form eines Eigenportraits gestaltet haben, wobei ein Teil dieser Kinder auch eine Art idealisierten Vorstellung von sich selbst dargestellt haben. Beim malerischen Teil des Angebots wurde zusätzlich Volksmusik aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen gehört, wobei die Kinder erraten sollten, in welcher Sprache die Lieder gesungen wurden. Damit konnte zusätzlich eine angenehme musikalische Atmosphäre beim Malen geschaffen werden, wobei die Kinder ihre Kenntnisse in der Vielfalt des musikalischen und sprachlichen Bereichs kennenlernen konnten.

Die entstandenen Bilder wurden den Eltern gezeigt, wobei sich gleichzeitig Gelegenheiten ergaben, die Einverständniserklärung auszuhändigen und den thematischen Inhalt gleichzeitig zu kommunizieren. So konnte das Angebot aufgrund der Ergebnisse Eltern, Kollegen und anderen Kindern transparent dargestellt werden. Die Werke der Kinder sollen neben einer Präsentation in Form einer Ausstellung ebenfalls dazu genutzt werden, die im Gebäude ausgeschilderten Piktogramme zum Hinweis der Maskenpflicht zu ergänzen.

Fotodokumentation:





